

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 02.04.2024 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Straße der Jugend 16, MehrGenerationenHaus, Veranstaltungsraum 1. OG von 18:00 Uhr bis 19:56 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Marko Roye

Mitglied

Christian Hennicke
Lothar Koppe
Uwe Müller
Peter Schenk
Andreas Zachlod

Sachkundige Einwohner

Markus Rönnike

Mitarbeiter der Verwaltung

Oxana Reidel-Rostalsky
Joachim Teichmann

SBL Jugend/Sport/Soziales
Leiter Amt für Bildung/Kultur/Soziales

Gäste

Melanie Kerz

Verein biworegio e.V.

Stadtelternrat

Juliane Stelter

abwesend:

Mitglied

Mirko Claus

Sachkundige Einwohner

Ronny Fritz
Sandra Krzyslak
Thomas Pietzner
Christian Riemann
Martina Römer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 02.04.2024, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Personalproblematik Schuleingangsuntersuchungen des Landkreises BE: Frau Claudia Ludwig, Fachbereichsleiterin Fachbereich Gesundheit Landkreis Anhalt-Bitterfeld	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.02.2024	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Wiedereröffnung der Wärmestube BE: Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales Stadtrat Marko Roye, Stadtrat Peter Schenk, Stadtrat Uwe Müller, Stadtrat Mirko Claus, Stadtrat Andreas Zachlod, Stadtrat Lothar Koppe, Stadtrat Christian Hennicke	Beschlussantrag 042-2024
6	Berichterstattung zum Projekt "Nachbarschaftshilfe" BE: Vertreter des Vereins biworegio e. V.	
7	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende, Herr Roye, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und einem sachkundigen Einwohnern fest.</p> <p>Herr Roye beantragt zum TOP „Berichterstattung zum Projekt Nachbarschaftshilfe“, für Frau Melanie Kerz vom Verein biworegio e.V. als anwesende Berichterstatterin das Rederecht einzuräumen. Es regt sich kein Widerspruch dagegen.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende gibt bekannt, dass der TOP 6 „Personalproblematik Schuleingangs-untersuchungen des Landkreises“ von der heutigen Tagesordnung genommen wird. Grund hierfür ist, dass Frau Ludwig, Fachbereichsleiterin Fachbereich Gesundheit, nicht als Berichterstatterin teilnehmen kann.</p> <p>Herr Roye gibt die so geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0</p>
<p>zu 2.1</p>	<p>Personalproblematik Schuleingangsuntersuchungen des Landkreises BE: Frau Claudia Ludwig, Fachbereichsleiterin Fachbereich Gesundheit Landkreis Anhalt-Bitterfeld</p>	<p>von der Tagesordnung genommen</p>
<p>zu 3</p>	<p>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 13.02.2024</p> <p>Da keine Einwände bzw. Änderungswünsche zur Niederschrift vorliegen, stellt der Ausschussvorsitzende diese zur Abstimmung</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1 Bef 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Wiedereröffnung der Wärmestube BE: Die Mitglieder des Ausschusses für Soziales Stadtrat Marko Roye, Stadtrat Peter Schenk, Stadtrat Uwe Müller, Stadtrat Mirko Claus, Stadtrat Andreas Zachlod, Stadtrat Lothar Koppe, Stadtrat Christian Hennieke</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet den TOP zum BA 042-2024. Herr Roye sowie Herr P. Schenk stellen die Gründe für die Einreichung des Beschlussantrages dar.</p>	<p>Beschlussantrag 042-2024</p>

	<p>Herr Teichmann sowie Frau Reidel-Rostalsky verweisen auf die Stellungnahme der Verwaltung. Die bereits vorhandenen Angebote verschiedener Träger und der offensichtlich geringe Zuspruch lassen nicht auf einen zusätzlichen Bedarf schließen. Die Schaffung eines zusätzlichen Angebotes wäre deshalb eine zusätzliche freiwillige Leistung und würde damit gegen das Haushaltsrecht verstoßen. Die finanziellen Auswirkungen wurden im BA nicht ausgewiesen. Zukünftig wird durch die Entstehung einer Bahnhofsmission ohnehin ein weiteres soziales Angebot geschaffen. Eine Bündelung aller Angebote wäre allerdings wünschenswert.</p> <p>Es findet eine angeregte Diskussion statt. Die Ausschussmitglieder einigen sich auf nachfolgende Vorgehensweise und bitten die Verwaltung um Umsetzung:</p> <p>Der BA ist als Prüfauftrag zu verstehen, weshalb keine finanziellen Auswirkungen ausgewiesen wurden. Die Aufgabe der Verwaltung soll darin bestehen, als Koordinator zwischen den verschiedenen Trägern aufzutreten. Dazu muss möglichst zeitnah eine Zusammenkunft der bisherigen Maßnahmeträger, der Verwaltung sowie interessierten Ausschussmitgliedern durchgeführt werden. Die bereits vorliegenden Angebote sollen gebündelt und die Schaffung einer zentralen Örtlichkeit geprüft werden. Ziel ist es abzustimmen, wer, wann, was und wo von den verschiedenen Trägern an den sieben Wochentagen anbietet, um dies dann in einem Wochenplan aufzulisten. Ebenfalls ist es erforderlich, die vorhandenen Angebote besser zu bewerben. Weiterhin sind die Fördermöglichkeiten durch den Landkreis zu prüfen. Auch ist zu prüfen, wer in kommunaler oder privater Trägerschaft Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnte, da ein langfristiges Ziel die Bündelung der Angebote an einem Standort sein sollte.</p> <p>Im Anschluss lässt der Ausschussvorsitzende über den vorliegenden Beschlussantrag abstimmen.</p>	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 0
zu 6	<p>Berichterstattung zum Projekt "Nachbarschaftshilfe" BE: Vertreter des Vereins biworegio e. V.</p> <p>Herr Roye übergibt das Wort an Frau Melanie Kerz, Leiterin des MGH und Mitarbeiterin des Vereins biworegio e. V. Sie stellt einen Flyer von der Nachbarschaftshilfe Sachsen-Anhalt zur Verfügung (siehe Anlage 1). Aufgrund der Änderung bei der Pflegeverordnung ist es nun möglich, dass Nachbarschaftshelfende einen Aufwandsersatz erhalten können, welcher sich aus den zusätzlichen Betreuungsleistungen (125 Euro/Monat) ergibt, die Menschen mit einem Pflegegrad erhalten. Das MGH hatte sich für dieses Projekt beworben und den Zuschlag bekommen. Ziel dieses Projektes ist es, in jedem Landkreis drei Servicepunkte zu eröffnen. Inzwischen gibt es acht Servicepunkte im Land Sachsen-Anhalt. Nachbarschaftshelfender kann jeder werden, er darf jedoch nicht aus einem relevanten Beruf kommen. Ehrenamtliche sind in Sachsen-Anhalt grundsätzlich über das Land unfallversichert sowie in diesem Fall auch über das Land haftpflichtversichert. Es erfolgt eine 6-stündige Qualifizierung, auf deren Inhalte sie eingeht. In diesem Jahr gibt es vier Qualifizierungsveranstaltungen. Das MGH bietet eine Beratung der potentiellen Nachbarschaftshelfenden an.</p>	

	<p>Insgesamt werden wöchentlich 6 Stunden Beratungszeit angeboten (montags sowie donnerstags). Pro Woche gibt es 5 bis 10 Anfragen zu Erstberatungen sowie Folgeberatungen. Eine Abrechnung mit der Pflegekasse erfolgt durch die Nachbarschaftshelfenden selbst. Die Nachfrage für dieses Projekt ist sehr hoch. Es läuft vorerst bis zum Jahr 2026.</p> <p>Bestehende Anfragen werden abschließend alle beantwortet. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die ausführlichen Informationen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Herr Roye teilt mit, dass die letzte Sitzung des Ausschusses für Soziales in dieser Legislatur am 14.05.2024 stattfindet.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende hinterfragt den aktuellen Stand der Mietverträge mit den Jugendeinrichtungen.</p> <p>Herr Teichmann sowie Frau Reidel-Rostalsky weisen darauf hin, dass gemeinsam mit dem Träger aktuell <u>nur</u> der Mietvertrag mit dem Jugendclub Greppin angepasst wurde. Der Landkreis wurde bereits darüber informiert. Bei der Erläuterung geht Herr Teichmann auch nochmals auf die „alten“ Mietvertragsregelungen ein, die nicht mehr zeitgemäß sind und dazu führen, dass sich der Landkreis nur an dem direkt zu zahlenden Mietzins beteiligt. Der durch den Träger in Leistungen zu erbringende Teil des Mietzinses hingegen ist durch den Träger allein zu erbringen. Das ist den meisten Trägern nicht möglich. In dem neuen Mietvertrag ist die komplette Miete als zu zahlender Mietzins ausgewiesen. Da die Zahl der Jugendeinrichtungen seit der Bildung der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Jahr 2007 von damals 14 auf nunmehr 6 gemäß Stadtentwicklungskonzept deutlich reduziert wurde, greift das Argument des für die Finanzierung zuständigen örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis) nicht mehr, dass die Förderung einiger Jugendeinrichtungen in der Stadt (Jugendclub Linde, Jugendclub Attila, Jugendclub Greppin) und der Streetworker nicht entsprechend Förderrichtlinie des Landkreises gefördert werden können, weil sich die Stadt zu viele Jugendeinrichtungen leistet. Sollte der Landkreis trotzdem auch künftig seine Förderrichtlinie für die Stadt Bitterfeld-Wolfen nur eingeschränkt anwenden, wäre auch weiterhin eine Kofinanzierung über den städtischen Haushalt notwendig. Nur so bleiben die Träger nicht auf den Kosten sitzen. Eine Entscheidung durch den Jugendhilfeausschuss steht noch aus.</p> <p>Ob man diese Verfahrensweise auch bei anderen Einrichtungen so anwenden kann, hängt von der individuellen Situation der Einrichtungen ab. Zu einem neuen Mietvertrag mit dem Jugendclub Phoenix fanden bereits Gespräche zwischen dem Sachbereich Liegenschaften und dem Jugendclub statt.</p> <p>Nach einem angeregten Meinungsaustausch soll die Thematik nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales genommen werden.</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Aufnahme eines Tagesordnungspunktes „Berichterstattung über die Förderung von Jugendeinrichtungen“ auf die TO des Ausschusses für Soziales am 14.05.2024 Folgende Bereiche/Personen sollen als Berichterstatter angefragt werden:	

	<ul style="list-style-type: none">- Amt für Bau und Kommunalwirtschaft- Amt für Bildung/Kultur/Soziales- Herr Marcel Urban, Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses des Landkreises Anhalt-Bitterfeld <p>Herr Hennieke informiert zur Thematik Schuleingangsuntersuchungen, dass es seit 15.03.2024 wieder eine neue Ärztin im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst beim Landkreis Anhalt-Bitterfeld gibt.</p> <p>Frau Stelter merkt an, dass der Stadtelternrat ebenfalls schriftliche Anfragen an Frau Ludwig gestellt hat und diese zwischenzeitlich auch beantwortet wurden. Diese Informationen liegen dem Protokoll bei (Anlage 2).</p> <p>Herr Teichmann informiert, dass Ende Mai der Bahnhofsmissionen Deutschland e.V. eine Beratung mit den Partnern der künftigen Bahnhofsmission Bitterfeld durchführen wird. Er wird danach im Ausschuss berichten.</p> <p>Herr Roye bemerkt, dass er als Ausschussvorsitzender gerne an dieser Beratung teilnehmen würde.</p>	
zu 8	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:55 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Marko Roye
Ausschussvorsitzender

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin